



Einladung zur Vorstellung der **STIFTUNG aufmüpfige FRAUEN** am 30.01.2023 in Dortmund

"Von der Vision zur Umsetzung - die Stiftung Aufmüpfige Frauen in Dortmund"

Mit diesem Titel stellt sich die Stiftung **Aufmüpfige Frauen** der Dortmunder Stadtgesellschaft vor. Gastgeberin ist die VHS Dortmund und Maresa Feldmann, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund ist Kooperationspartnerin und Vorstandsmitglied der Stiftung.

Was motiviert Frauen, Stifterin zu werden? Muss man oder frau reich sein, um eine Stiftung zu gründen? Gemeinnützige Stiftungen beteiligen sich an der privaten Umverteilung von Ressourcen. Stiftungen von Frauen, die sich gezielt für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen, sind ein recht neues Phänomen. Die Stifterin Sigrid Metz-Göckel berichtet in dieser Veranstaltung, was sie bewegt hat, die Stiftung **Aufmüpfige Frauen** zu gründen und wie sie dafür Geld gesammelt hat. Sie war jahrzehnte lang Professorin an der Universität Dortmund und hat sich - aufgewachsen als vaterloses Flüchtlingskind - in der Wissenschaft und Politik für gleiche Rechte und Chancen von Frauen eingesetzt. Sie versteht die Stiftung als Beitrag zum Gemeinwohl, indem sie aufmüpfige Frauen mit einem Geldpreis unterstützt, die kreative Potenziale des Feminismus repräsentieren.

Die Veranstaltung ist interaktiv konzipiert. Dortmunder Preisträgerinnen der Stiftung sind **Dr. Uta C. Schmidt** und **Rosemarie Ring**. Sie werden zu ihren Erfahrungen und Projekte mit dem Preis interviewt und auf Fragen der Teilnehmer*innen antworten. Moderiert wird die Diskussion von **Laura-Celine Chlebos**, Mitglied im Vorstand der Stiftung. Fragen zu Stiftungen allgemein und besonders zu Stiftungen, die soziale Bewegungen unterstützen, werden gern beantwortet.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 30.01.2023 von 17:45 bis 19:15 Uhr
in der VHS Dortmund, Kampstraße 47, 44137 Dortmund

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich über das Portal der VHS Dortmund an: vhs.dortmund.de
(Veranstaltungsnummer 23-51101)

Herzliche Grüße

Sigrid Metz-Göckel